

## Jahresbericht 2009

### Mitglieder

Der Schweizer Kälbermäster-Verband (SKMV) hat folgende Mitglieder:

Mitglieder	2007	2008	2009	2008/09
Sektion Appenzell	148	142	140	-1.4%
Sektion Bern	333	320	303	-5.3%
Sektion Graubünden	47	60	60	-
Sektion Luzern	112	112	104	-7.1%
Sektion Ob- und Nidwalden, Uri	114	114	114	-
Sektion St. Gallen	290	265	285	+7.5%
Sektion IG Kalbfleisch	119	117	116	-0.9%
<b>Total Betriebe</b>	<b>1'163</b>	<b>1'130</b>	<b>1'122</b>	<b>-0.7%</b>

Im Jahr 2009 zählte der SKMV 1'122 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr war der Mitgliederstand somit leicht rückläufig. Gründe für Austritte waren Betriebsaufgabe oder Betriebsumstellungen. Die Sektion St. Gallen ist die einzige Sektion, welche die Mitgliederzahl erhöhen konnte.

### Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2009 an fünf Vorstandssitzungen (12. Februar, 30. April, 20. August, 29. Oktober und 16. Dezember), um die laufenden Geschäfte zu behandeln.

Während die ersten beiden Sitzungen in Bern stattfanden, traf sich der Vorstand am 20. August auf dem Betrieb von Walter Frischknecht. An der ausserordentlichen Sitzung vom 16. Dezember hat sich der Vorstand vor Ort über den Verlauf der Fütterungsstudie in Grangeneuve (FR) informiert. Eine Delegation des Vorstan-

des traf sich zudem am 11. November mit der Führung der IP Suisse, Präsident Andreas Stalder und Geschäftsführer Fritz Rothen zu einer Aussprache (siehe Interessensvertretung).

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

#### Präsident:

Samuel Graber, Horrenbach (BE)

#### Geschäftsführer:

Anders Gautschi, Ing.-Agr. ETH

#### Vorstand:

- Josef Fasel, Vizepräsident, Alterswil (FR)
- Martin Cantieni, Donath (GR)
- Walter Durrer, Wolfenschiessen (NW)
- Walter Frischknecht, Urnäsch (AR)
- Simon Hertig, Arni (BE)
- Wendelin Jud, Necker (SG)
- Eugen Kunz, Hofstatt (LU)
- Jörg Oberle, Arisdorf (BL)
- Paul Weiss, Küssnacht (SZ)

### Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung fand am 21. März 2009 im LBBZ Plantahof in Landquart statt. Thomas Roffler, Präsident der Sektion Graubünden, organisierte die DV und begrüßte die Anwesenden.

An der DV wurde die langjährige Geschäftsführerin Sibylle Meyre verabschiedet. Der Verbandspräsident Samuel Graber dankte ihr im Namen des SKMV für ihren wertvollen Einsatz zugunsten der Kälbermäster.

Die Mitgliederbeiträge werden belassen.

## Mitgliederbeitrag pro Betrieb für das Jahr 2009

Bis 50 Mastplätze	Fr. 60.-
51-100 Mastplätze	Fr. 200.-
101-150 Mastplätze	Fr. 240.-
>150 Mastplätze	Fr. 300.-

Barbara Buchli, Geschäftsführerin vom Bündner Bauernverband hielt anschliessend ein Referat über die Vielfalt und Vielseitigkeit der Landwirtschaft im Kanton Graubünden. Sie zeigte die vielseitigen Produktionsrichtungen, Kulturen und Sprachen dieses Kantons auf.

## Geschäftsführung und Sekretariat

Das Sekretariat wurde 2009 ein letztes Mal von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) in Bern geführt. Nach dem Abgang der langjährigen Geschäftsführerin Frau Dr. Sibylle Meyre übernahm Anders Gautschi interimistisch die Geschäftsführung. In der Sitzung vom 30. April beschloss der Vorstand, die Geschäftsführung dem Schweizerischen Bauernverband anzuvertrauen. Per 1. Januar 2010 wechselt die Geschäftsführung somit zum SBV. Innerhalb des SBV wird Frau Brigitte Meier die Funktion der Geschäftsführerin übernehmen.

Die Geschäftsführung war zuständig für die Rechnung des SKMV, erstellte den Jahresbericht, verfasste Eingaben und Vernehmlassungen und hatte die Verantwortung für die Vor- und Nachbereitung von Vorstandssitzungen, Arbeitsgruppensitzungen und der Delegiertenversammlung. Das Sekretariat gab zahlreiche Auskünfte an Mitglieder, Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, sowie an die Presse.

## Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 7'567.20 ab, tiefer als budgetiert. Der Verlust entstand erwartungsgemäss durch den hohen, einmaligen Beitrag an die Fütterungsstudie von Fr. 24'000.-.

2009 fanden fünf, anstatt wie üblich vier, Vorstandssitzungen statt, deshalb ist dieser Aufwand leicht höher als in den Vorjahren.

### SKMV-Jahresrechnung

(1. Januar – 31. Dezember 2009)

Bilanz 2009	Soll	Haben
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	137'395.65	
Debitoren	533.00	
Wertschriften	15.00	
<b>Total Aktiven</b>	<b>137'943.65</b>	

<b>Passiven</b>		
Kreditoren		4'972.40
Passive Rechnungsabgrenzung		2'071.85
Eigenkapital		138'466.60
<b>Total Passiven</b>		<b>145'510.85</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>137'943.65</b>	
<b>Verlust</b>	<b>7'567.20</b>	
<b>Total</b>	<b>145'510.85</b>	<b>145'510.85</b>

Erfolgsrechnung 2009	Soll	Haben
<b>Ertrag</b>		
Beiträge der Sektionen		70'480.00
Sponsoren		2'915.00
Verluste Mitgliederbeiträge 2008		-300.00
Zinsertrag		1'522.90
<b>Total Ertrag</b>		<b>74'617.90</b>
<b>Aufwand</b>		
Sekretariatsführung	16'507.50	
Reisekosten, Taggelder, Vorstandssitzungen, DV	23'415.00	
Druckkosten Briefpapier	11.60	
Porti	2'246.55	
Postkonto-Spesen	4.45	
Mitgliederbeiträge an Verbände (SBV, Proviande, Rindviehproduzenten)	14'000.00	
Öffentlichkeitsarbeit	2'000	
Studie Raufutter	24'000.00	
<b>Total Aufwand</b>	<b>82'185.10</b>	
<b>Total Ertrag</b>		<b>74'617.90</b>
<b>Verlust</b>		<b>7'567.20</b>
<b>Total</b>	<b>82'185.10</b>	<b>82'185.10</b>

## Interessenvertretung

### Agrarpolitik

Der SKMV hat sich verschiedentlich für die Anliegen der Kälbermäster eingesetzt. So wurde erreicht, dass die Sommerfütterungsfristen und die damit verbundenen Auslauf-Auflagen nicht pauschal für alle Betriebe gelten, sondern den jeweiligen natürlichen Verhältnissen angepasst werden. Dies hat dazu geführt, dass die Sommerfütterungsfrist mit mehr Auslaufpflicht für die Betriebe in höher gelegenen Gebieten für das Jahr 2009 gekürzt, d.h. gelockert wurde.

Ausserdem hat der SKMV die Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems analysiert. Zwar hat das neue System gute Ansätze, insgesamt steht der SKMV der Weiterentwicklung der DZ jedoch kritisch gegenüber. Damit das System abschliessend beurteilt werden kann, müssten konkrete Zahlen, wie das System ausgestattet werden soll, vorhanden sein. Diese sollen 2010 auch präsentiert werden. Der SKMV wird die Entwicklung im Direktzahlungssystem weiterhin kritisch verfolgen.

### **Tierseuchen**

Die Blauzungenkrankheit hat auch 2009 zu reden gegeben. Diesmal aber nicht wegen Krankheitsfällen, sondern wegen der umstrittenen Impfpflicht. Das Bundesamt für Veterinärwesen führte im November für die betroffenen Organisationen eine Aussprache durch, in welcher die obligatorische Impfpflicht zur Debatte stand. Der Präsident und der Geschäftsführer vertraten den SKMV an der Veranstaltung.

Der SKMV unterstützt die obligatorische Impfung, um die Krankheit in Schach zu halten. Ausnahmen sollen möglich sein, diese müssen sich aber an den Kosten beteiligen, damit Trittbrettfahrer vermieden werden können. In diesem Sinne wurde ein Entwurf vom Bundesamt für Veterinärwesen präsentiert, zu welchem der SKMV befürwortend Stellung genommen hat.

### **Fütterungsstudie**

Am Tierspital Bern läuft seit Beginn 2009 eine Studie, welche die Auswirkungen verschiedener Futterrationen auf die Fleischqualität untersucht (siehe unten). Erste Resultate werden für den Frühling 2010 erwartet. Der SKMV-Vorstand hat sich in der Vorstandssitzung vom 16. Dezember vor Ort über den Stand der Dinge informieren lassen.

### **Labelkalbfleisch**

Die IP Suisse – Beiträge sorgten 2009 für einige Unruhe. So sollten vor allem die Beiträge für T- Kälber gekürzt werden. Im Gegensatz zur IP-Suisse erachtet der Vorstand des SKMV die T- Kälber nach wie vor als gute Qualität. Er ist daher auch gegen Kürzungen von Labelprämien und höhere Abzüge für T- Kälber. Aus diesem Grund hat der SKMV entsprechend bei der IP Suisse schriftlich interveniert und sich diesbezüglich im November mit der Führung der IP-Suisse zu einer Aussprache getroffen. Dank dem Einsatz von Präsident Samuel Graber und dem Vorstand konnten weitere Kürzungen bei den T- Kälbern verhindert werden.

### **Kalbfleischqualität**

Der SKMV engagiert sich an breiter Front in Sachen Kalbfleischqualität. So wurde zusammen mit dem Bauernverband eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Ziel, bezüglich der Diskussionen um die Kalbfleischqualität Klarheit zu schaffen. Im Zentrum der Diskussionen stehen die Faktoren Fleischfarbe, Alter der Kälber zum Schlachtzeitpunkt, Fleischigkeit und Gewicht. Im Moment geht es noch darum, Sinn und Möglichkeiten von Regelungen zu den einzelnen Parametern eingehend zu prüfen.

Der SKMV wirkt zudem aktiv am runden Tisch zum Thema Kalbfleisch mit, an dem die verschiedensten Vertreter der Branche – Produzentenvertreter, Handel, Gastronomie und Wissenschaft – teilnehmen. Der Runde Tisch Kalbfleisch soll dazu dienen, den Austausch zwischen allen beteiligten Parteien zu fördern und gemeinsam Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Im Vordergrund standen bisher Diskussionen um die Kalbfleischqualität sowie die Abzüge für rotes Kalbfleisch. 2009 fanden zwei Zusammenkünfte statt, zu gegebener Zeit wird eine 3. Runde einberufen.

### **Kälberklassierung TVD**

Seit Anfang Jahr werden in der Tierverkehrsdatenbank die Kälber neu nur noch nach Tagen klassiert. Die vorher bestehende Einteilung nach Nutzung, d.h. in Mast- oder Aufzuchtälber, wurde aufgehoben. Diese neue Klassierung sorgt für Unruhe unter unseren Mitgliedern, weil mit der neuen Klassierung Bankälber mit Aufzuchtälber zusammen erfasst werden und so die BTS und RAUS-Beiträge gestrichen werden. Ein Produzent verliert so bis zu 1'000.- an Beiträgen, aus Sicht des SKMV zu Unrecht.

Der Kälbermästerverband fordert deshalb eine Überarbeitung der Kälberklassierung und hat entsprechend beim Bundesamt für Landwirtschaft interveniert.

### **Stellungnahmen und Briefe**

Der SKMV verfasste folgende Stellungnahmen und Briefe

- Verordnung des BVET über Impfungen gegen die Blauzungenkrankheit im Jahr 2009, 1. Dezember 2008
- IP Suisse: Schriftliche Einsprache gegen die weitere Kürzung der Labelzuschläge der Qualität T-
- BLW: Forderung einer Anpassung der Fütterungsfrist /Auflagen BTS-RAUS
- TVD/BLW: Forderung einer Überarbeitung der Kälberklassierung in der TVD

- Proviande: Forderung nach einer Überprüfung der Preismeldungen/Datenqualität

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Der SKMV erteilt weiterhin einen finanziellen Beitrag an Sektionen, die an Publikumsmessen oder –ausstellungen teilnehmen (Suisse Tier, BEA usw.)
- Das SKMV-Plakat (Plache) kann für Ausstellungen ausgeliehen werden.
- Seit März 2009 ist eine neue, überarbeitete Ausgabe der Broschüre „Vom Kalb“ erhältlich. Mitglieder können sie beim Sekretariat gratis beziehen. Sie eignen sich neben Publikumsmessen auch beispielsweise für einen Tag der offenen Tür auf dem Bauernhof oder können in der lokalen Metzgerei aufgelegt werden.

### **Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen**

- Mitgliedschaft bei der Proviande: F. Oehrli ist Produzentenvertreter im Verwaltungsrat, Josef Fasel hat einen Sitz in der Kommission Märkte. Der SKMV wurde am 3. Dezember 2008 zu einem Antrittsgespräch von H. Heinzemann, Präsident und H. Bucher, Direktor eingeladen. Die Delegation des Vorstands sprach über die Zusammenarbeit der beiden Organisationen und über die Zukunft des Kalbfleischmarkts.
- Mitgliedschaft beim Schweizerischen Bauernverband (SBV): 1 Delegiertenstimme; S. Graber ist Mitglied der Fachkommission Viehwirtschaft. Der SKMV beantragte 2008 einen Sitz in der Landwirtschaftskammer. Die Anfrage ist beim SBV in Bearbeitung.
- Mitgliedschaft bei den Schweizer Rindviehproduzenten SRP: S. Graber ist Vorstandsmitglied, zwei Delegierte: Walter Frischknecht, Walter Durrer .
- Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB): Burkhard Vetsch ist Vertreter des SKMV im Rat der Berggebiete.

### **Das Jahr des Kälbermästers**

Das Landwirtschaftsjahr 2009 war geprägt von der Wirtschaftskrise und den schwierigen Umständen auf dem Milchmarkt durch die Aufhebung der Milchkontingentierung.

Der Bankkälbermarkt verlief sehr unruhig und für die Kälbermäster unbefriedigend. Das Jahr war insgesamt geprägt von grossem Druck auf die Produzentenpreise.

Weil die Preisabschläge nicht vollumfänglich an die Konsumenten weiter gegeben wurden, stiegen die Margen der Verwerter und des Detailhandels Margen. Am höchsten waren die Produzentenpreise in der ersten Kalenderwoche mit 15.71 Franken je Kilo Schlachtgewicht. Doch schon ab Mitte Januar stieg das Angebot, während die Nachfrage sank. In der Folge brachen die Preise innerhalb von wenigen Wochen auf unter 13 Franken ein. Die Osterschlachtungen brachten eine kurze Erholung. Zwischen Mitte April und Mitte Juni waren jedoch Entlastungsmassnahmen nötig, um den Markt zu stabilisieren. Die Preise lagen im Schnitt mehr als 1.30 Franken tiefer als im Vorjahr. Die Schlachtzahlen waren Anfang Jahr noch tiefer als 2008, im dritten Quartal hingegen wurden 6% mehr Kälber geschlachtet. (Quelle: SBV)

### **Information**

- Mitgliederinformation Rundschreiben vom Februar 2009
- Mitgliederinformation Rundschreiben vom Oktober 2009
- Internetseite: Die Homepage des SKMV wird neu als eigenständige Seite gestaltet und kann spätestens Ende Februar unter folgendem Link abgerufen werden: [www.kaelbermaesterverband.ch](http://www.kaelbermaesterverband.ch). Sie wird wie bisher wichtige Dokumente, wie Pressemitteilungen, Mitgliederinformationen und Stellungnahmen enthalten.

### **Studien zur Kälbermast**

Am Tierspital Bern wird eine Dissertation über die Auswirkungen verschiedener Arten von Raufutter auf die Gesundheit und Leistung von Mastkälbern durchgeführt. Es handelt sich um eine Zweijährige Studie mit Fütterungsversuchen mit Heu, Stroh und Maissilage. Es werden Versuche mit Mastgruppen mit Milchnebenprodukten und mit Vollmilch durchgeführt. Die Studie wurde Anfang 2009 von Rahel Moser begonnen, die Betreuung wird durch Prof. Adrian Steiner und Corinne Bähler gewährleistet.

### **Dank**

Der SKMV dankt allen Organisationen, welche mit ihm zusammenarbeiten und ihn unterstützen, sowie den Bundesstellen und kantonalen Verwaltungen, die die Anliegen des SKMV wohlwollend entgegen nehmen und überprüfen. Einen weiteren Dank spricht der SKMV den Fachpersonen aus Forschung und Beratung aus.